

Weindegustation mit Geschichten zum Schmunzeln

Abendveranstaltung im Weinladen am Küferweg in Obfelden



Geschichtenerzählerin Dominique Janine Sarbach (Mitte) trug viel zur guten Stimmung an den beiden Degustationsanlässen im Weinladen am Küferweg von Myriam und Roland Bulliard bei. (Bild Regula Zellweger)

Myriam und Roland Bulliard sind nicht nur Fachleute, wenn es um Wein geht, sondern auch herzliche Gastgeber. So waren die Degustationsabende vom vergangenen Freitag und Samstag schnell ausverkauft. Zur guten Stimmung trug Erzählerin Dominique Janine Sarbach mit vier Märchen bei.

VON REGULA ZELLWEGER

In einer kleinen Einführung erzählte Roland Bulliard, aufgewachsen am Küferweg, die Entstehungsgeschichte der Weinhandlung. Ende der 70er-Jahre erstand Heiner Stolz Wohnhaus und Scheune am Küferweg 3. Er übersiedelte seine Zierfischhandlung von Zwillikon nach Obfelden und bald blubberte es in zahlreichen Aquarien in der ganzen Scheune, Zierfische aus aller Herren Länder wurden an Tierhandlungen und Aquarien geliefert. Heiner Stolz ist ein Mensch, der nichts halb macht. Literatur, Zierfische, Pilze, Wein, heute Ornithologie – in allem, was er anpackt, ist er bald anerkannter Fachmann. Sein Interesse für biolo-

gische Weine zeigte sich zuerst in der Form eines kleinen Weinladens im Keller seines Wohnhauses. Nach dem Auszug der Fische und dem Einzug der Flaschen in die Scheune wurden die Weine vom Küferweg ab 1986 ein Begriff in der Fachwelt und beliebt bei den Endkunden. 2005 verkaufte Heiner Stolz seine Weinhandlung.

Laden mit 220 Weinsorten

Myriam Bulliard arbeitete bereits seit 1996 in der Weinhandlung mit und erwarb sich viel Fachwissen über Önologie. Nach Besitzerwechseln führt sie seit 2011 den Laden mit 220 Weinsor-



aus dem Bezirk Affoltern

Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern
8910 Affoltern am Albis
058/ 200 57 00
www.affolteranzeiger.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 26'352
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 9
Fläche: 55'177 mm²

Auftrag: 1075703
Themen-Nr.: 721.027

Referenz: 75407823
Ausschnitt Seite: 2/2

ten ohne den Versandhandel. Ihr Mann Roland unterstützt sie dabei tatkräftig. Die beiden sind mit ihrem Weinangebot auch an privaten und öffentlichen Anlässen präsent und betreiben zusätzlich im Sommer das Badibeizli in Obfelden.

Myriam Bulliard präsentierte an den beiden Abenden in einer leichtverständlichen Weinsprache drei Weissweine, drei Rotweine und einen Süsswein. Alle stammen vom langjährigen Küferweg-Lieferanten Telmo Rodriguez, der an verschiedenen Orten in Spanien preisgekrönte Bio-Weine produziert. Zur Degustation gelangten die Weissweine Basa, Gaba do Xil, Branco St. de Cruz, die Rotweine Dehesa Gago, Gago und Pago la jara und der Süsswein MR Moscatel.

In einer Zwischenrunde kredenzte Myriam Bulliard den Besuchern drei Jahrgänge vom Dehesa Gago, um zu veranschaulichen, welches Entwicklungspotenzial in diesem Wein liegt. Der Weisswein Basa aus Verdejo- und Viura-Trauben ist seit vielen Jahren ein Verkaufsschlager. Manchè nennen ihn liebevoll Pepita-Wein, denn in seinem Bouquet dominieren Grapefruit- und Zitrusnoten. Gute Akzeptanz fand auch der Rotwein Pago la jara aus Trauben aus fünf einzigartigen Parzellen. Der hervorragende Süsswein MR Moscatel bildete den Höhepunkt der Veranstaltung.

Dominique Janine Sarbach

Mutabor, die Schweizer Märchenstif-

tung, setzt sich für die Kultur des Märchenerzählens ein. Dazu gehört auch

seit über 20 Jahren die Ausbildung von Märchenerzählerinnen. In der zweijährigen Ausbildung zur Märchenerzählerin werden Aspekte des öffentlichen Vortragens von Märchen, der Sprache, Mimik und Gestik vermittelt.

Im Februar hat Dominique Janine Sarbach diese Ausbildung abgeschlossen. Für die Degustation am Küferweg hat sie vier Märchen ausgewählt. «Die Eidechse im Rebberg» ist ein typisches Entwicklungsmärchen, in dem ein Vater seine Söhne ausschickt, um Aufgaben zu lösen. Der naive Jüngste erhält Hilfe von einer Eidechse, die sich als verzauberte Prinzessin entpuppt. «Die gute Gretel» ist eine schlaue Köchin, die ihren eigenen gegrillten Poulets nicht widerstehen kann. Märchen sind immer auch Metaphern. Dies zeigte sich ganz besonders im Märchen vom Gesicht im Spiegel. Als Zugabe erzählte die professionelle Märchenerzählerin die Geschichte vom Fass. Was hineinfällt, vermehrt sich auf wundersame Weise. Wunderbar, wenn man eine Münze hineinwirft. Leider fällt auch der Grossvater hinein, stirbt und seine Leiche multipliziert sich.

Dominique Janine Sarbach mag humorvolle Märchen mit Tiefgang, sie erzählt mit angenehmer Stimme, adäquater Gestik und Mimik und man hört ihr gern zu. Sie erzählt wieder am 24. Januar 2020, am Abend in der Bibliothek Obfelden.